

BN-Landesvorstand zu Gast im Landkreis



Jedes Jahr besucht der Landesvorstand verschiedene Kreisgruppen, um sich vor Ort ein Bild über die aktuellen Probleme, Erfolge und Niederlagen zu machen. Ende Juli war unsere Kreisgruppe an der Reihe.

Besuch der Litzauer Schleife: Der Lech braucht ein Zukunftskonzept

Der Lech ist auf bayerischer Seite ein geschundener Fluss. 32 Wasserkraftwerke an Staustufen machen den einst atemberaubenden Wildfluss zu einer Kette von Stauseen.

Nicht nur die Flussökologie leidet darunter massiv, durch die Flusseintiefung sind auch Bauwerke und Grundwasser in Gefahr. Das Hauptproblem ist, dass die Durchgängigkeit des Flusses unterbrochen ist. Nicht nur die Fische, sondern auch das Geschiebe aus dem Gebirge kommt nicht durch die Staustufen hindurch. Dazu kommt, dass die meisten Flussauenbereiche vom Lech abgeschnitten sind.

Der BN-Landesvorsitzende Richard Mergner fordert daher: „Wir brauchen ein Zukunftskonzept für den Lech. Das Ende der Kraftwerkskonzessionen ab den 2030er-Jahren ist die einmalige Chance den Lech aus ökologischer und wasserwirtschaftlicher Sicht fit für die Zukunft zu machen. Zentraler Bestandteil muss ein Geschiebekonzept sein. Der bayerische Umweltminister Thorsten Glauber muss ein solches Konzept jetzt in Auftrag geben, damit die Ergeb-

nisse rechtzeitig vorliegen.“

An der Litzauer Schleife kann man zumindest noch eine Ahnung davon bekommen, wie der Lech früher einmal ausgesehen hat. Allerdings machen sich auch hier die Staustufen im Oberlauf massiv bemerkbar. Dem ersten bayerischen Naturschützer Prof. Otto Kraus und dem BUND Naturschutz ist es zu verdanken, dass die Litzauer Schleife als einzigem bayerischen Lech-Abschnitt noch naturnah erhalten geblieben ist. „Auch wenn man den Ursprungszustand nicht wieder zurückbekommt, ist doch für die Zukunft des Lech klar: Aus einer Kette von Seen soll wieder ein weitgehend freifließender Fluss werden!“, erklärt Markus Keller, Vorsitzender der BN-Ortsgruppe Schongau.

Weilheim: Mobilitätswende statt Umgehungsstraßenbau

„Klimaschutz, Flächenschutz, Artenschutz: Diese Themen sind derzeit in aller Munde, doch wenn es um die konkrete Umsetzung vor Ort geht, dann werden diese Ziele oft wieder hinten angestellt“, kommentiert der BN-Landesvorsitzende Richard Mergner die Planungen für eine Umfahrung von Weil-

heim. „Wenn man diese Themen ernst nimmt, brauchen wir eine Mobilitätswende und keinen neuen Straßenbau.“

Für die geplante Umgehungsstraße von Weilheim würde je nach Variante zwischen 5 und 25 Hektar Land neu versiegelt werden. Die für die Planung verbrauchte Fläche ist noch deutlich höher. Zusätzlich würde bei allen Varianten in wertvolle Naturräume und Biotopstrukturen eingegriffen, sowie Naherholungsräume zerstört. Auf Grund des starken Binnen- sowie Ziel- und Quellverkehrs in der heutigen B2-Ortsdurchfahrt würde auch nach dem Straßenbauprojekt noch ein erheblicher Anteil des Verkehrs in der Stadt verbleiben. Die Entlastungsraten liegen nur zwischen 22 und 46%.

„Aus Naturschutzgründen wäre für uns nur eine Tunnelvariante akzeptabel. Angesichts der hohen Kosten halten wir es allerdings für deutlich sinnvoller, das Geld stattdessen in den Ausbau des Öffentlichen Nahverkehrs, des Rad- und Fußverkehrs zu stecken“, bewertet Dr. Helmut Herrmann, Vorsitzender der BN-Kreisgruppe Weilheim-Schongau die Weilheimer Straßenplanungen. „Bei diesem Projekt

Veranstaltungen



Einen Tag lang gemeinsam Gutes tun – das ist das Ziel des ersten landkreisweiten Freiwilligen-Tages

am Samstag, 19. Oktober 2019.

Menschen engagieren sich im ganzen Landkreis in »Mitmach-Aktionen« in unterschiedlichen gemeinnützigen Projekten.

Wir bieten **drei Projekte** an.

Peiting: Licht für die Waldwiese

Wir entfernen Büsche auf einer artenreichen Waldwiese im Peitinger Weitfilz, damit die Blumen und Gräser mehr Licht bekommen.

Einsatzort: Weitfilz Peiting, Treffpunkt Vorderer Einwärtsweg, über B471, dann rechts – **Dauer:** 10.00 – 16.00 Uhr
Diese Aktion findet nur bei trockener Witterung statt! Bitte festes Schuhwerk (z. B. Wanderschuhe) tragen.

Schongau:

Büsch entfernen für die Artenvielfalt

Wir wollen die zugewachsenen Wiesen am Hollberg entbuschen, damit sie wieder einmal im Jahr gemäht werden können und so die Artenvielfalt erhalten wird.

Einsatzort: Hollberg Schongau, Treffpunkt Gartenweg 43

Dauer: 10.00 – 16.00 Uhr

Diese Aktion findet nur bei trockener Witterung statt! Bitte festes Schuhwerk (z. B. Wanderschuhe) tragen.

Penzberg: Wir helfen dem Moor und schützen das Klima

Wir pflegen das Penzberger Breitfilz-Moor und entfernen die Bäume, die dieses austrocknen. Damit halten wir das Moor gesund. Organisiert von Terre des hommes Penzberg, AWO Penzberg und Bund Naturschutz Penzberg mit freundlicher Unterstützung der Stadt Penzberg.

Zielgruppe: Kinder von 8 – 12 Jahren
Einsatzort: Breitfilz-Moor Penzberg, Treffpunkt Parkplatz am Bahnhof Penzberg. Gemeinsamer Fußmarsch zum Moor.

Dauer: 9:30 – 12.30 Uhr

Bitte Gummistiefel und feste Handschuhe (Arbeitshandschuhe) mitbringen!

Weitere Informationen und Online-Anmeldung: www.freiwillig-stark.de

kann die Staatsregierung beweisen, ob sie es mit der angekündigten Verkehrswende ernst meint.“ Im Koalitionsvertrag von CSU und Freien Wählern wird zum Klimaschutz ausgeführt: „Für uns ist klar: Energiewende heißt Stromwende, Wärme- und Verkehrswende.“

Einzig im Verkehrsbereich sind die Kohlendioxid-Emissionen in den vergangenen Jahren noch gestiegen. Millionen Investitions- und Unterhaltskosten für neue Straßen sind nicht im Sinne einer Verkehrswende.

Bund Naturschutz Kreisgruppe WM-SOG

Hofstraße 6, 82362 Weilheim

Mail: bn.weilheim@t-online.de

Spendenkonto:

Sparkasse Oberland

IBAN: DE64 7035 1030 0000 0049 11